



Pressegespräch am 26. Februar 2018 Statement Schwester Theresia Lehmeier SMMP

- es gilt das gesprochene Wort -

Mit großer Mehrheit haben sich vor eineinhalb Jahren die Ordensoberinnen und -oberen dafür entschieden, dass es nach 2014 in diesem Jahr zum zweiten Mal einen bundesweiten und gemeinsamen Tag der offenen Klöster geben soll. Wir öffnen unsere Türen und laden ein, zu überprüfen: „Stimmt das Bild, das ich von den Orden und Klöstern haben und das mir die Medien präsentieren?“

Von dem einen oder anderen klösterlichen Ort haben sich Ordensgemeinschaften in den vergangenen Monaten und Jahren zurückgezogen – einige Beispiele kennen Sie. Vielfach geschah dies unter großer bedauernder Anteilnahme der Bevölkerung. An viel mehr Orten sind wir aber weiter präsent: **Gut. Wir sind da.** Nach einer langen oder kurzen – häufig ganz unterschiedlichen – Geschichte an diesen Orten. Auch an diesen Orten kommen viele Menschen aber kaum mit den Ordensleuten in Berührung. Das möchten wir an diesem Tag ermöglichen. Wir möchten zeigen, wie gerne wir in dieser Lebensform leben, die für viele Menschen so schwer nachvollziehbar ist. Wir wünschen uns, dass

Menschen spüren, dass wir ein erfülltes Leben führen, dass wir lebensfrohe Menschen sind, die Sinn in ihrer Aufgabe und ihrem Leben finden, das sie frei gewählt haben.

Ansprechen möchten wir Menschen aus ganz unterschiedlichen Situationen und Bereichen. In erster Linie geht es darum, miteinander in Kontakt zu kommen.

Ich bin sehr froh über den großen Zuspruch, den unsere Idee bei den Ordensgemeinschaften erlebt. Bis heute beteiligen sich deutschlandweit bereits über 160 Klöster an der Aktion. Eigentlich geht es überall darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Fast alle Gemeinschaften bieten Gesprächsmöglichkeiten an und laden zum gemeinsamen Gebet ein.

Darüber hinaus sind die Angebote so vielfältig, wie es die Gemeinschaften sind: Die Jesuiten in Essen stellen ihr Haus und die Integration von Flüchtlingen in einer WG vor. Die Zisterzienserinnen der Abtei St. Marienthal an der Neiße laden zu Rundgängen in ihrer Klausur und zum gemeinsamen Gebet im Kapitelsaal der Schwestern ein. Und die Benediktiner im Kloster Nütschau bieten Gespräche zu Fragen des Klosterlebens an: Wie wird man Mönch? Was sind die Gelübde? Wie meditiert man? Wie geht „beten“?

An verschiedenen Orten gestalten mehrere Ordensgemeinschaften das Programm des Tags der offenen Klöster gemeinsam, so in Erfurt die Augustiner, die Ursulinen und die Magdalenerinnen. Die Schwestern unserer Lieben Frau in Coesfeld laden nach dem Programm im Kloster Annenthal zur Radtour in die Abtei Gerleve ein, um dort den Tag mit einer gemeinsamen Vesper zu beenden. Auch in Heiligenstadt mündet das Programm der verschiedenen ortsansässigen Gemeinschaften in ein gemeinsames Abendgebet zum Abschluss des Tages.

Auf der Homepage zum Tag der offenen Klöster finden Sie in einer Karte sämtliche teilnehmenden Klöster. Welche Bereiche der Klöster zugänglich sein werden, entscheiden die Ordensleute vor Ort selbst. Die sogenannte „Klausur“ ist ein geschützter Raum – so etwas wie die „Privatsphäre“ der Ordensfrauen und -männer. Mancherorts wird diese im Rahmen von Führungen zugänglich sein. In anderen Häusern ist es vielleicht die Kirche oder die Hauskapelle oder sind es Handwerksbetriebe des Klosters, die Besucher in Führungen kennenlernen können. Wenn Sie die einzelnen Klöster anklicken, finden Sie dort die Kontaktadressen sowie eine erste Programmübersicht.

Gern können Sie bezüglich einer Berichterstattung auf die einzelnen Klöster zugehen. Die Pressestelle im Haus der Orden ist gern auch behilflich und vermittelt den Kontakt zu geeigneten Klöstern.

In den Wochen vor dem Tag der offenen Klöster werden wir in den sozialen Medien „Gesicht zeigen“ und mit Bildern von Ordensleuten auf den Termin aufmerksam machen. Parallel dazu laden wir mit mehreren Kurzvideos zum Tag der offenen Klöster ein, die über verschiedene Kanäle, beispielsweise YouTube, publiziert werden – das erste dieser Videos können wir Ihnen heute bereits exklusiv zeigen.